

BMB Newsletter



Inhalt

Verbandszeitschrift
AmpuTee Ausgabe 1/2014

Förderpreis für
Selbsthilfegruppen 2014

M. Rehm ist Westdeutscher
Meister im Weitsprung

Allgäu-Orient-Rallye 2014

LifeHand2-Projekt

Verena Bentele ist neue
Behindertenbeauftragte

Projekt Inka

Europäischer Protesttag

DVfR-Empfehlung

Laumann ist jetzt
Patientenbeauftragter

GOLD – Du kannst mehr als
Du denkst

Verbandszeitschrift AmpuTee Ausgabe 1/2014

Ab sofort ist die neue AmpuTee erhältlich



Die Schwerpunkte dieser Ausgabe liegen diesmal auf der Armprothetik und die Rolle der Psyche bei der Bewältigung einer Amputation.
www.bmab.de/amputee

Marion und Bernd Wegener Stiftung unterstützen weiterhin die Selbsthilfe

Gesucht werden sie besten öffentlichkeitswirksamsten Aktionen

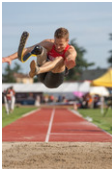


Es ist wieder soweit, auch in diesem Jahr wird der Förderpreis für Selbsthilfegruppen von der Marion und Bernd Wegener Stiftung vergeben. Kooperationspartner dieses Projektes ist wiederum die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und die Stadt Wiesbaden.

MARION UND BERND WEGENER STIFTUNG. Prämiert werden Selbsthilfegruppen, die sich durch hohes Engagement, außergewöhnliche Aktivitäten und kreative Ideen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit hervorheben. Berücksichtigt werden dabei auch die Internet- und Social Media-Aktivitäten. Teilnehmen können wie in jedem Jahr alle Selbsthilfegruppen aus dem Bereich ‚Gesundheit‘ – auf diesem Wege soll die Öffentlichkeit über die Arbeit und große Bedeutung der Selbsthilfegruppen informiert werden. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Patiententages am 26. April 2014 im Rathaus Wiesbaden statt. - Einsendeschluss ist der 10. April 2014.
mehr ... www.selbsthilfe.de

Paralympics-Sieger ist in Leverkusen Westdeutscher Meister im Weitsprung geworden

Markus Rehm springt mit Prothese so weit wie nicht behinderte Weitspringer



Im Verlauf der Nordrhein-Meisterschaft gewann Rehm seinen ersten Wettkampf mit nicht-gehandicapten Athleten. Der Sprung wurde zunächst gewertet, dann aber wieder aus der Wertung genommen. Da der Leichtathletik-Verband Anfang 2013 beschloss, dass behinderte Athleten, die Prothesen oder andere Technologien benötigen, nur außer Wertung an Meisterschaften teilnehmen können und dies im Mai wieder außer Kraft setzte, war der ehrenamtliche Schiedsrichter zunächst überfordert. Er entschied den Sprung aus der Wertung zu nehmen. Bereits am nächsten Tag wurde diese Entscheidung revidiert und Markus Rehm als Sieger bekannt gegeben.

Dieser Sprung hat jetzt eine Diskussion um Inklusion und Chancengleichheit entfacht. Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat eine wissenschaftliche Untersuchung der Prothese angekündigt.

Allgäu-Orient-Rallye 2014 - Das Team 97 "DIE VERWÜSTETEN" gehen an den Start



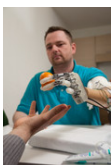
Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt, die Old- und Youngtimerrallye vom Allgäu (Oberstaufen) in den Orient (Amman in Jordanien), findet 2014 zum neunten Mal statt. Sie ist die "Low Budget Rallye" für Leute, die das kalkulierbare Abenteuer und eine bezahlbare Alternative zu den für den Normalbürger oft unbezahlbaren anderen Rallyes suchen.

Achim, Steffi, Ralph, Klarissa, Holger und Lydia (Beinamputiert) nehmen an der neunten Allgäu-Orient Rallye teil. Mit ihren „klapprigen Kisten“ fahren sie ausschließlich über Landstraßen von Oberstaufen nach Amman in Jordanien, um an diesem Abenteuer teilzunehmen. Die Rallye verfolgt unter anderem Spaß- und Motorsportziele und fördert zugleich soziale und kulturelle Projekte. Wichtig ist vor allem der Völkerverständigungsgedanke, da sie abseits der Touristenhochburgen durch die verschiedensten Länder unterwegs sind, um ihre Rallyeaufgaben zu erfüllen.

Die Hauptaufgabe der diesjährigen Rallye ist es, eine INTERKONFESSIONELLE BEGEGNUNGSTÄTTE zu errichten. Auch Zuhausegebliebene können sich an der Pilgerstätte beteiligen. Das Team baut für ihre Unterstützer (maximal Ziegelsteingröße) seine persönliche Wunschtafel in die „Wishwall“ (Wunschwand) mit ein. Die VerWüsteten e.V. freuen sich auf diese Herausforderung und auf tatkräftige Unterstützung.

mehr ... <http://www.dieverwuesteten.aragon.de>

Prothese mit Fingerspitzengefühl - das LifeHand2-Projekt



Unter der Leitung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne ist es einem internationalen Team aus Forschern von sechs Hochschulen und Kliniken aus der Schweiz, Italien und Deutschland gelungen eine Handprothese mit Tastsinn zu entwickeln.

Der Däne Dennis Aabo Sørensen verliert während eines Unfalls mit Feuerwerkskörpern seine linke Hand. Neun Jahre später kann er wieder nach einer Mandarine greifen.

Die Prothese wird durch die Muskelbewegungen des Unterarmes gesteuert, ein bekanntes Verfahren bei den myoelektrischen Prothesen. Neu ist der Rückkanal, über den der Träger ohne Zeitverzögerung sofort merkt was für einen Gegenstand er in der Hand hält und wie fest er den Gegenstand drückt. Er fühlte, ob die Gegenstände rund oder eckig, weich oder hart sind. Die Forscher nahmen Messungen an der Prothese vor und konnten dadurch die Spannung in den künstlichen Sehnen der Hand messen. Die Messergebnisse wurden dann in elektrische Signale umgewandelt. Eine Software wandelte dann die elektrischen Signale in Impulse um, die das Nervensystem erkennen konnte. Damit der Tastsinn wieder hergestellt werden konnte, wurden vier hauchdünne Elektroden direkt in die periphere Nerven des Oberarms implantiert. Die Elektroden wurden von der Universität Freiburg im Breisgau entwickelt. Mehr als 700 Versuche waren im Römischen Gemelli-Krankenhaus im Vorfeld nötig, bei diesen durfte Dennis Aabo Sørensen nichts sehen oder hören. Die Prothese wurde dabei viel genauer bewegt, als wenn das Zugreifen nur mit den Augen kontrollierte wurde. Jetzt soll das neue Verfahren an mehr Patienten getestet werden. Die Entwickler arbeiten auch daran den Stimulationsapparat zu verkleinern, damit er vollständig implantiert werden kann. Bis die Entwicklung für den Einsatz am Patienten abgeschlossen ist, werden voraussichtlich noch 10 bis 15 Jahre vergehen.

Verena Bentele ist neue Behindertenbeauftragte



Die blinde Biathletin und Skilangläuferin Verena Bentele (31) wurde vom Bundeskabinett zur neuen Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen bestellt worden und löst den CDU-Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe ab. Mit 12 paralympischen Medaillen gehört Bentele zu den erfolgreichsten deutschen Spitzensportlern. Der bzw. die die Behindertenbeauftragte wird vom Bundeskabinett jeweils für die Dauer einer Legislaturperiode bestellt. Das Ehrenamt ist beim Bundesarbeitsministerium angesiedelt. mehr ... [Rede Verena Bentele](#)

Inklusionsprojekt zur gemeinsamen Ausbildung von Jugendlichen mit und ohne Behinderung



Im Rahmen des Projekts InKA bieten die Mitglieder des UnternehmensForums und weitere Partner erneut für das Ausbildungsjahr 2014 20 Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Jugendliche an, nachdem die Ausbildungsplätze für das Jahr 2013 erfolgreich besetzt werden konnten. Sie sollen gemeinsam mit nichtbehinderten Jugendlichen Ausbildungen in unterschiedlichen Bereichen durchlaufen. Weitere Informationen sowie eine Liste der Unternehmen, die Ausbildungsplätze im Rahmen des Projektes anbieten, finden Sie auf der Internetseite www.unternehmensforum.org/themen/projekte.html. Als Projektkoordinator informiert das Paul-Ehrlich-Institut weiter zum Stand der Projektplanung.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung - 5. Mai 2014



2014 feiert die Aktion Mensch ihr 50-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto: "Schon viel erreicht - noch viel mehr vor" will Aktion Mensch gemeinsam mit den Verbänden, Vereinen und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe auf das Erreichte zurückblicken und dieses auch gebührend feiern.

Außerdem soll aufgezeigt werden, was in unserem Land noch getan werden muss, um die Bedingungen von Menschen mit Behinderung weiter zu verbessern und die Idee einer inklusiven Gesellschaft voran zu treiben. Aktion Mensch lädt ein sich auch in diesem Jahr mit einer Veranstaltung zum Thema Inklusion am Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zu beteiligen und so den Anliegen von Menschen mit Behinderung Gehör zu verschaffen.

Der Aktionszeitraum für die Veranstaltungen ist vom 26. April bis 11. Mai 2014. Hierzu hat die Aktion Mensch wieder entsprechende Informations- und Aktionsmittel entwickelt.

Auch in diesem Jahr ist eine finanzielle Unterstützung für Aktionen vor Ort möglich. Allerdings kann ein Antrag erst ab dem 1. April 2014 bei der neuen Förderaktion „Noch viel mehr vor - die Förderaktion zum Jubiläum“ gestellt werden. Eine Aktion kann mit bis zu 5.000 € gefördert werden. Die Antragstellung erfolgt über die Internetseite der Aktion Mensch. www.aktion-mensch.de/5mai

DVfR-Empfehlung zum teilhabeorientierten Versorgungsprozess für Menschen mit Beinamputationen



Mit ihren Empfehlungen möchte die DVfR die Optimierung der medizinischen und rehabilitativen Behandlung von Menschen mit Amputation unter besonderer Berücksichtigung der Prothesenversorgung anregen, weil dadurch eine bessere Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden kann. Diese Empfehlungen richten sich an die für Versorgungsprozesse und -strukturen Verantwortlichen im Gesundheitswesen und in der Rehabilitation. An den Empfehlungen hat u.a. der Bundesverband mitgearbeitet. [mehr ...](#)

CDU-Politiker Laumann offiziell zum Patientenbeauftragten berufen



Das Bundeskabinett hat Karl-Josef Laumann im Januar zum Patientenbeauftragten der Regierung berufen. Laumann übernimmt zudem das Amt eines Pflegebevollmächtigten. Er erhält den Rang eines Staatssekretärs im Bundesgesundheitsministerium. Der Sozialexperte war bisher CDU-Fraktionschef im nordrhein-westfälischen Landtag.

Ein sehenswerter Film: **GOLD – DU KANNST MEHR ALS DU DENKST**

GOLD DU KANNST MEHR ALS DU DENKST

Es handelt sich dabei um drei ganz unterschiedliche Schicksale.

Kirsten Bruhn musste sich mit 21 Jahren nach einem Motorradunfall darauf einstellen, nicht mehr am Strand mit Freunden Beach-Volleyball zu spielen oder abends einfach in die Disco gehen zu können.

Stattdessen dauerte es zehn Jahre, bis sie den Schwimmsport wieder für sich entdecken konnte.

Heute ist sie auf der 100-Meter-Bruststrecke nach wie vor unschlagbar.

Kurt Fearnley erlebt sich selbst nicht als behindert. Vielmehr hat er aus seiner Sicht den perfekten Körper für seinen Sport Rennrollstuhlfahren. Für seine Eltern hingegen war seine Geburt ein dramatischer Einschnitt, als sie feststellen mussten, dass ihr Sohn nur verkümmerte Beine hatte.

Henry Wanyoike erblindete über Nacht. Statt sich selbst auf und dem Schicksal zu ergeben, findet er mit Hilfe der Familie und Freunden zurück ins Leben und entdeckt sein Talent fürs Laufen. Heute ist er Weltrekordhalter auf den Strecken 5000 und 10 000 Meter. [mehr ...](#)

Fotonachweis:

Selbsthilfepreis: Marion und Bernd Wegener Stiftung
Markus Rehm: TSV Bayer 04 Leverkusen / www.photo-hartmann.de
Allgäu-Orient-Rallye: www.allgaeu-orient.de
Fingerspitzengefühl: LifeHand2Project
Verena Bentele: www.biathlon-bentele.de
Projekt InKA: UnternehmensForum

Protesttag: Aktion Mensch
DVfR-Empfehlung: DVfR
Film: www.gold-derfilm.de
Selbsthilfegruppe A.G.I.L.: SHG A.G.I.L. und hr online.de
Anpiff ins Leben: Anpiff ins Leben e.V.
Urteil: Carlo Schrodt / pixelio.de

Logos etc: Alle verwendeten Logos, Grafiken und Schutzmarken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Hinweis: Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf www.bmab.de dafür angemeldet haben, oder weil Sie in Kontakt mit dem BMAB sind/waren. Sofern sie diesen Newsletter nicht weiter empfangen möchten, schicken sie bitte eine Email mit dem Betreff ‚abmelden‘ an die Adresse info@bmab.de und Sie werden aus dem Verteiler gelöscht. Die Verwendung der hier wiedergegebenen Informationen ist unter Angabe der Quelle zulässig. Für die Qualität von Dritten übernommener Nachrichten übernehmen wir keine Verantwortung/Haftung.

Hrsg: BMAB, Wedemark | Redaktion: Detlef Sonnenberg

[Mitglied werden ...](#)

[Spenden ...](#)

[Veranstaltungen ...](#)

[AmpuRucksack ...](#)

[Parkplatzabstandsschild ...](#)

[Unfallversicherung ohne Haken und Ösen...](#)

